

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Ivs Comitiorvm S.R.G.I. In Interregno

**Ayrer, Georg Heinrich
Strube, Julius Melchior**

Gottingae, [1746?]

VD18 1276969X

XV. Acta Per Interregnum Novissimum de Indictione Comitiorvm.

urn:nbn:de:gbv:45:1-17499

XV. ACTA PER INTERREGNUM NOVISSIMUM,
DE INDICTIONE COMITIORVM.

SED haec noua sanctio non habuit tantam vim, vt, cum mors CAROLVM VII. e viuis eriperet, quae congregata iterum tunc erant, comitia auspicio Vicariorum continuarentur. Mortuo enim Imperatore statim propositum est, triplicem viam esse, qua coniunctio Imperii, inter tot turbas tantae necessitatis, possit obtineri: vnam comitiam, vt vi capitulationis, noua a Vicariis comitia conuocarentur; alteram extraordinariam, vt sine omni conuocatione conuenirent legati; vltimam denique, quae foederibus iniretur. In quo quidem consentiebant omnes, priori via incedendum ad Imperii salutem esse. Sed quominus illa calcaretur, a) effecit metus, ne indictionem Vicariorum refugerent principes, negantes, vt id superiori loco a nobis notatum est, illud ius Vicariis a solis tantum Electoribus tribui potuisse; deinde quod ipsa inter Bauarum & Palatinum de Vicariatu exercendo transactio nondum ab Imperio esset confirmata.

Quare

a) vide tamen *Memoires de nos jours* p. 48. 49.

Quare quamuis a quibusdam propositum esset, vt Vicariorum in comitiis auctoritatem, in hoc quidem interregno, salutis publicae causa agnoscerent principes, protocollo autem infereretur, ex bene placito, non vi iuris in Capitulatione constituti factum id esse; tamen id nec locum inuenit, nec ipsa indictio a Vicariis tentata est. Extraordinarii modi, quibus communicatis hinc inde consiliis, communia capi decreta possent, varii obuenerunt. Primum Moguntinus, vt in interregnis 1711. & 1740. factum est, legatos conuocauit (*die Ansage thun lassen*). Conuenerunt autem ex legatis principum non omnes; ex Electorum, quod hi nouam de continuandis non nisi Vicariorum auctoritate comitiis constitutionem vellent defendere, fere nemo. Deinde quibusdam placuit, vt sine omni comitali forma, ne consuetis quidem locis, non omnes legati, sed confidentiores solum conuenirent. Verum id ob varias causas reiectum est. Itaque nihil erat relictum, quam vt particulares inirentur confoederationes. Electa autem haec via, ceteris relictis, eo magis est; quod iam tunc spes illa esset enata, fore, vt saluti Germaniae facilius noui Imperatoris electione, quam tantis difficultatibus vexata comi-

tiorum conuocatione, prospiceretur; quam deinde auspiciatissima FRANCISCI I. Aug. in Imperatorem coronatio impleuit, immo superauit. Ceterum sapientissimi cuiusdam principis ecclesiastici rescriptum ad legatum comitalem, d. 23. Februar. 1745. de huius interregni rebus & ob dignitatem suam, & quod nondum editum sit, placet adiicere.

Gleichwie aber nach unserm Begriff die Haupt-Fragen dermahlen auf eine etwelche formam Comitiorum, saltem auf eine Consultationem in Collegiis Electorum & Principum, und hiermit auf die Unterbrechung, oder einseitige Vermittelung deren Collegial-Diffidiorum, auf einige Befriedigung und mögliche Activität der Reichs-Vicariaten, auf Reinigung Teutschlands von fremden Gästen, demnach auf eine freye Käyserliche Wahl, auf die Vermittelung deren Zänckereyen, wegen deren Wahl-Capitulationum, endlich unter dem Vorwand der Neutralitaet auf eine veste Armatur zwischen Creysen und vertrauten Staenden anzukommen haben, also betrachten wir hierbey imo, dass indeme die Teutschen Geschichte das Ohn-glück deren Interregnorum nur gar zu klar vorlegen, also 2do die Erfahrung eben also zeige, wohin und warum Teutschland in dem letztern Interregno dessenthalben verfallen seye, nemlich weilen wegen ohnaußgemachter Verfassung der Zeiten der Interregnorum, in welchen das Amt deren Vicariorum nicht außgemachet, die forma Comitiorum, oder deren Collegial-Verfassungen nicht eingefuehret,

das

das Reichs-Verweser-Amt bis anhero ratione Potestatis aut Exercitii Majestatis deutlich und verbindlich nicht vorgesehen, und noch weniger ist gangbar gewesen, dass eben daher der offenbare Contemptus Legum, und die willkuehrliche Absonderung- oder Zufahrungen, die offenbare Pacifragia, und zwar unseres Ermessens solcher gestalten das gegenwaertig gemeine Uebel vorgefallen seyn, dass unsere sonst von so vielen Jahren hundert glorreiche Teutsche Nation wohl niemahlen, wie dermahlen, mag mishandelt worden seyn, und in so tieffer Verachtung und Gefahr nie mag versencket gewesen seyn, ohnangesehen Wir uns wohl erinnern, dass es gleich nach dem Hinscheiden Kayfers Carl des VI. redliche Patrioten gegeben habe, welche alsbalden den Standt samt der Vermittelung nebst der laidigen Folge der Sachen und sonsten das rathsame treubertzig erinnernet hätten; alldieweil aber eben darumben ztio zu geschwinder Vermittelung solcher Ohngluecks-Faellen, und sonderlich jener, in welchen noch keine clare Gesaetze oder ein sicherer Herkommens-Fuess vorhanden ist, entweder einmuetig, oder durch die mehrere getreue Staende obneinstellig und aufrichtig wird zu Werck zu treten seyn, umb nach dem innerlichen Betracht der obnausgemachter Reichs-Form stante tempore Interregnorum ueber jene Mittele sich zu vergleichen, durch welche zu einer geschwinden und gluecklicheren Einrichtung oder Vorsehung deren abgaengigen zwey Haupt-Puncten, das ist: einer formae, oder hac deficiente eines zu vergleichenden modi Comitiorum sive procedendi per collegia bald moeglich zu gelangen; andertens welche Mittel-Wege wegen einweiliger

zielsetzlicher Vergleichung *super officio & Exercitio* deren *Vicariatuum* wohl sorgsam, und zwar hauptsaechlich *super modo rerum agendarum* wohl bedaechtlich moegen an die Hand zu nehmen seyn. Es ist *ad primum* eine offenbahr bekandte Sache, was die Fruechte des *Interregni magni* gewesen seyn, deme das gegenwaertige *Interregnum* zwar nicht in denen Jahren, jedoch wegen der gemeinen Gefahr und wuercklichen Thaetigkeiten nicht mag viel ohngleich seyn, und wie jenen, welche auch nur ein wenig in denen Reichs-Grund-Gesaetzen bewanderet seynd, und in solchen Mass-Regeln nur ein wenig nachdencken moegen, die Ursachen sehr leichtlich beygeben werden, aus welchen das arme Teutschland bey allen *Interregnis* in so vielfaeltig gefaehrliche Ohnordnungen hat verfallen muessen, auch gemeiniglich verfallen seye, nemlich weilen die gueltene Bull zwar eine Reichs-Verwesung, aber nicht ausfuehrlich vorschreibet, womit bey jeden Faellen die Reichs-Verwesere in neue *Principia*, Hobeit- und Herrsch-Begierden moegen seyn versuehret worden, welche sie dem uebrigen Reich aufzubuerden nicht vermoeget, herentgegen von denen Reichs-Staenden zu jenen Zeiten, da kein Oberhaupt, und Obrister Richter in dem Reich ist, das wiedrige sich auch nicht haben wollen vorschreiben, noch gegen ihre Vorbildungen haben wollen bestricken lassen, daher dann, wie es gemeiniglich in *Communitaeten* herzugehen pflaget, erfolget ist; dass ein und der andere Theil seine Anhaengere gefunden, mithin das arme Teutschland in *partes*, & *studia Partium* alsbalden zerronnen ist, mithin Reichs-Verwesere gehabt, und nicht gehabt hat, und zwar mit

mit dem bedauerlichen Ohnglück, das eben dessenthalben alle Vereinigung deren Reichs-Ständen ins besondere also gleichmächtig auch die Zusammensicht deren höhern Reichs-Collegiorum jedes mahlen hat entfallen müssen, so fort alle Mittel entgangen seynd, denen schweren Vorfällenheiten gründlich vorzusehen, und sociatis animis & viribus dem auffallen, dem gemeinen Uebel, denen Missverständnissen, deren Ständen und deren Rätthen, dem diuide & impera, in einige VVege gründlich steuern und helfen zu können, da doch selbst die Etymologia Nominis das Reich verweset, erkläret, und die entweder verwittwete Maiestas Imperii, oder das verweste, das ist seines Haupts beraubte Reich, oder vielmehr dessen viele ihres Haufs-Vaters und Vorstehers verlustigte Stände und Gliedere des grossen Reichs und dessen veralteten Staats-Corpers die Verwesung, welche verwittweten zu geben, natürlichen und gemeinen Rechtens ist, deutlich supponiret und diesen Verfall in der goldenen Bull, obwohlen sehr dunckel und ohnausgeführter, vorschreibet, also nicht nur den betrübtten Zustand der verwittweten Maiestät, sondern auch jenen des verwäisten Teutschen Reichs per Provisores, in quasi officio Curatorum aut Tutorum, welche in solchen Fällen rebus & personis nothwendig seynd, hat vorsehen wollen. Und dieses ist der wah-

re und eigentliche Grund der Reichs-Verwaisung, und der Reichs-Verwesung. Nun bestehet derselbe weithers und dermahlen in deme, das in der That denen Herren Vicariis die Vorsehung in der Verwesungs-Zeit aufgetragen, zum Theil auch von denenselben ausgeübet worden seyn, nachdeme aber dieselbe nach und nach dem Reich, in quod Maiestas Imperii recidit, ohngewöhnliche Dinge priuata autoritate aufzuwerffen vermeinet, und sonderlich in denen jüngern Zeiten gegen das clare Herkommen aller voriger Zeiten hefftig dahin getrachtet haben, das auch die Maiestas siue Maiestatica Potestas in ihnen haffte, die gemeine Reichs-Satz- und Verfassungen aber so gar viuente Imperatore die Maiestatem Imperii & quidem legibus circumscriptam ab Imperio & per Imperium in die Persohn des erwehlten und anerkannten Kayfers jedesmahlen, und in allen Vorkommenheiten und Ausfertigungen ausdrücklich, wie der non interruptus stylus Caesareus, in unsern und des Heil. Reichs Nahmen abgeflossen ist, also das gemeine Reich mit offenen Recht zu behaupten hat, das ipsa Maiestas Imperii, omnesque & singuli eiusdem effectus, extincto Imperatore, qua Capite Imperii, auf dasselbe zurück falle, berentgegen nulla lege bishero zu erweisen seyn mag, das die Maiestas Imperii post Imperatorem

ratores siue per modum electionis siue transactionis in die Vicarios effectiue ver- und gesetzet worden seyn, ja die goldene Bull hiervon nicht nur stillschweiget, sondern ziemlich deutlich das Widerspiel zu erkennen giebet, indem dieselbe mit trockenen Worten die facta Vicariorum der kuenfftigen Kayserl. Majestät Confirmation unterwirffet; So ist und bleibet vvhahr, das keine eigentliche Maass-Reglen, vvhohl aber das offenbare Widerspiel hierueber, und hinwieder vorhanden seyn, vvhoraus dann jedesmahl erfolgt ist, das tempore Interregnerum fast in nichts eine Ordnung gewesen, also auch gegenvvaertig keine seyn koenne; es sey dann, man erfinde und nehme die oben belobte Mittel-Weege pro praesenti, oder gemeinlich, oder durch die mehrere gute Patrioten zur Hand, vvhorvon in beyden folgenden Punctis Wir unsere Meinung vweiter und besonders circa modum rerum agendarum zu eroeffnen gedencken, und es seye dann, das man sich indessen vereinige, auf das ohne Praejuditz des Archi-Cancellariatus & Vicariatuum eine quasi forma Imperii, ohne Praejuditz des Reichs, und dessen hoehere Staenden ohne Praejuditz der Teutschen Rechten und der Billigkeit und Ordnung, das Exercitium rerum Majestaticarum aber in etwelches Ziel und Maass saltem pro hac vice verglichen vverde, also ipsa Majestas Imperii in ihrer sehr zaertlich anzusehen und zu halten seyender Cumulativer Ordnung vertreiken koenne. Was nun den hieroben beregten sehr betrachtlichen Punct der Confirmationis factorum Vicariatuum betrifft, da ist in denen Reichs-Geschichten vielsaelrig leicht zu erfinden, des Herrn Ertz-Cantzlers Lbd. aber doerf-

K

fen

fen nur die Acta nach der Leopoldinischen, und jene nach der Wahl
 CARL VI. sowohl in denen Conferentz - Gutachten, als jenen des
 Reichs - Hof - Raths zu Wien als ueber offenbar zu dem Reich und
 dessen wahrer Wohlfarth gehoerigen Schriften samt jenen, vvelche
 in ihren Reichs - Directorial - Actis auch Priuat - Correspondentzen
 ohnzweiffentlich müssen vorhanden seyn, sorgsam ausschlagen und
 nachsehen lassen; So wird sich finden, vvarumben, wie, und das
 auch vorhin ratione Exercitii Reseruatorum Majestaticorum per Vi-
 carios wegen der Confirmationum Caesarearum in diesen als der
 Kayserl. und des Reichs Hoch- und Gewohnheit vviedrigen Sachen
 nichts seyn uebergangen worden, sondern das die neue Kayser die-
 se Confirmation jedesmahl beeiffert, theils ertheilet, theils nicht er-
 theilet haben, vvas aber hier und dar jedannoch von Vicariatus
 hat vviedig vorgenommen werden vvollen, all solches von denen
 erwählten Kayseren jedesmahl seye verrichtet worden, und dieses
 vviird sich Reichs - Acten - maessig befinden, hierdurch aber unser Da-
 fuerhalten bestaercket, das per & sub CAROLO IV. nec consen-
 tientes pro ferendis Legibus, nec Legislator ipse die Meinung gewiss-
 lich nicht gehabt haben, vveder stante Throni vacantia das Heilige
 Reich seiner Majestaet und Hoheit zu berauben, noch in die Reichs-
 Verwesere die Caesaream Majestatem, ejusque exercitium solita-
 rie zu versehen, indeme letztern Falls die Confirmatio actuum Vi-
 cariatibus nicht nur vvuerde unnoethig, sondern vielmehr in der That
 obngruendlich, und allerdings ohnfoermlich und ohnschicklich ge-
 wesen seyn. Wie unterschiedlich es hier zu Landen wegen Ausue-
 bung

bung deren Vicariaten sey gehalten worden, das zeigt gegenwärtige Beilage No. I. Nicht weniger ist offenbar, woran sich bey dem letzteren Interregno alles gestossen habe, indeme bestehend, das Vicarii propria autoritate cum exclusione Archi-Cancellariatus haben auf gemeinen Reichs-Tag fast eadem Lege & autoritate, vti Caesares, gegen das offenbahre, oder wenigstens obngerwohnlliche Reichs-Herkommen verfahren, Archi-Cancellarius vero diesen nicht habe unterstehen noch in imperturbabili suo Directorio sich habe eingreifen lassen wollen, in sich aber beyderseits möge nicht gantz gruendlich zu weith seyn gedacht und gegangen worden, deme dann fort unglueckselig aufgefallen ist, das jedannoch die Vicarii einen allgemeinen Reichs-Tag, nicht allein sua autoritate privata gegen deren Staenden willen zu erstrecken, sondern denselben neu haben belebendigen, also auch die Wuerckung der Kayserlichen Concommission ex se auszuüben sich haben einfallen lassen, obvohlen diese Neuerung kein Exempel vor sich hat, und in der That solche Dinge absque Consensu Imperii ohnmöglich koennen aufgevorrffen und dem gantzen Reich aufgedrungen werden, daher dann, wie gemeinrvissend ist, alles sich zergliedert und das Bedaurungs-wuerdige Vaterland sich ohne aller Verwvessung, ohne allen Vorstand, und auffer aller Ordnung gefunden, und eben daher seinen gegenwärtigen Verfall, Zergliederung, auslaendisch und einheimische Verachtung in der allerhoechsten Gefahr, und fast vollkommener Zerruettung von dem letztern Interregno bedauerlich und besorglich ohnbeylbar zu empfinden gehabt hat. Wie nun bey dieser wahren und grundsamen Be-

fenheit der Sachen nichts als schaedliche Ohnordnung ist vermercket worden, ja so gar das gemeine Ohnglueck *ad publica Pacifragia, scandala & incommoda*, & *externas Invasiones* ausgeschlagen ist, das Ertz-Cancellariat aber so wohl, als die Reichs-Vicariaten nichts anderes dabey errungen zu haben wissen koennen, als das sie sich beyderseits aus ihren gewoehnlich und ohngewoehnlichen Amts-Uebungen und aus allen Rechten samt dem Exercitio ihrer Aemter und Vorzueglichkeiten theils selbst gesetzet haben, theils *de facto & in facto* seynd gesetzet worden. Also vermoegen wir diese vielerley haeckle Sache zum Beschluss anderst nicht einzusehen oder fuer dieselbe eine andere Betrachtung saltem *pro hac vice & interimistice* abzusehen, als das das Ertz-Cancellariat die Reichs-Vicariaten, and das gemeine Vaterland bey rechten Nachdencken selbst finden moegten, vorinnen dann dermahlen *ex his praemissis* das gemeine Heyl, ja eine zulaenglichere Behaupt- und Beglueckseliguug ihrer hohen Aemteren und Vorzueglichkeiten dermahlen besser moege zu suchen und zu erfinden seyn, mithin das gemeine Vaterland denen selben, und Sie sich selbst den Danck haben moegten, *officiorum seruitiis Patriae ac sibi feliciter consuluisse, prospexisse.*

XVI. HABENDORVM COMITIORVM FORMA STRICTIM EXPONITVR.

EXPLICATIS his, quae de continuandis per interregna comitiis agitata sunt, consequens est, ut, quo tandem apto satis modo, quod praecipue in quaestionem venit, habenda haec Comitia sint, doceamus. Hic primum illud non obscurum est; quia vtraque Comitia & quae viuo celebrantur Imperatore, & quae post eius mortem conuocanda esse diximus, eundem finem habent, iurium nimirum maiestaticorum exercitium; formam quoque vtrorumque ad eum obtinendum aptam esse debere. Cuius generis, an relicta ordinaria, excogitari possit alia, vehementer dubito. Quare, ut totum interregnum, ad regnum; ita Comitia eo tempore celebranda, quantum fieri potest, ad eorum formam, quae viuo aguntur Imperatore, ordinanda sunt. Eum enim consultandi & decernendi modum, quem conditores Imperii optimum iudicarunt, cur improbarent mortuo Imperatore? Quominus tamen plane eadem in iis forma obtineat, ipsa interregni natura prohibet. Quae differentiae, inter vtraque intercedentes, ut penitus intel-